



Die Bibel sagt bitte weitersagen: „Das Brot, das ich für das Leben der Welt geben werde, ist mein Fleisch.“

(Aus Johannes 6,51)

Wer ist Was und Was ist Wer?

Johannes 6,38 Jesus: „Ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.“

Anmerkung: Bibeltexte aus Menge Bibel, wenn nicht anders vermerkt. Yeshua anstelle Jesus aus "Das Neue Jüdische Testament" von David H. Stern. Hervorhebungen durch mich. Teilweise Übersetzung aus dem Englischen "John 6,38 I have come down from heaven" "An exposé of the doctrine of the Triniry".

Der trinitarische Anspruch

Trinitarier behaupten, der bereits existierende Sohn sei vom Himmel auf die Erde herabgestiegen und in die Gebärmutter der Maria inkarniert worden.

Der Anspruch gegen die Tatsachen

Die biblischen Tatsachen zeigen uns aber, dass Yeshua sich selbst, als Menschensohn (Fleisch), **als das Wort Gottes** bezeichnet, das im Geist aus dem Himmel auf ihn herabgestiegen ist, als er am Jordan getauft wurde.

Da er das Wort seines Vaters predigte und ausnahmslos hielt, wurde das Wort, das im Geist aus dem Himmel herabstieg, dieses Fleisch, (der Nazarener) das Yeshua genannt wurde.

Die Probleme mit dem Anspruch

1. Sein Fleisch ist nicht vom Himmel herabgestiegen.

Es ist sehr wichtig, alles, was Yeshua sagte, äußerst genau und sorgfältig zu betrachten.

Er sagte, das Brot Gottes sei "*das, was aus dem Himmel herabsteigt und der Welt Leben gibt*".

Das Brot Gottes muss also **per Definition** Yeshuas zwei Dinge erfüllen:

(1) **es muss vom Himmel herabgestiegen sein,**
(2) **es gibt der Welt Leben.**

Das Brot Gottes ist also notwendigerweise etwas, das vom Himmel herabgekommen ist.

Beachten wir nun, was Yeshua weiter darüber lehrt:

„Das Brot, das ich für das Leben der Welt geben werde, ist mein Fleisch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken.

Denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein Blut ist wahres Getränk. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist; nicht als die Väter aßen und starben; Wer dieses Brot isst, wird ewig leben.“ Johannes 6,51-58.

Das Brot Gottes war das, was aus dem Himmel herabgestiegen war und der Welt das Leben gibt.

Jesus identifizierte das Brot Gottes, das aus dem Himmel herabgestiegen ist und der Welt Leben gibt, als sein Fleisch.

Sein Fleisch (Leib) kam jedoch nicht buchstäblich aus dem Himmel herab. (Niemand wird wohl in Yeshuas Lehre vom "Fleisessen" einen Bezug zum Kannibalismus sehen.)

Dies ist der Wendepunkt für ein richtiges Verständnis von Yeshua und eine korrekte Interpretation seiner Worte.

Wir müssen richtig verstehen, dass das Brot Gottes, das der Welt Leben gibt, notwendigerweise das ist, was aus dem Himmel herabsteigt.

Die trinitarische Interpretation dieses Verses berücksichtigt dieses Problem nicht und besteht



darauf, dass das bereits existierende Wort / Logos (als Gott der Sohn) Fleisch geworden ist, und kann damit das Problem nicht lösen und verwirrt.

Sein Fleisch ist nicht vom Himmel herabgekommen, und doch ist das Brot des Lebens notwendigerweise das, was vom Himmel herabkommt. Aber Yeshua sagt uns, dass sein Fleisch tatsächlich das Brot Gottes ist, das aus dem Himmel herabsteigt und der Welt Leben gibt. **Wie kann das also sein?** Wie passt das zusammen? Das *Johannesevangelium* liefert die Antworten selber:

Johannes 6,63 *„Der Geist* ist es, der das Leben schafft, das Fleisch hilft nichts; die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“* *(Gr. *pneuma* = Wind).

Die Worte SIND Geist und Leben!

2. Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabkommt

"Fleisch und Blut" bezieht sich auf die Menschheit. Weil es sein **Fleisch** ist, das der Welt Leben gibt, wissen wir, dass Yeshua, wenn er sagt, dass er das **Brot** des Lebens ist, sich auf seine Menschlichkeit, sein "Fleisch" bezieht.

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er für immer leben,

>Fortsetzung auf Seite 2





>Fortsetzung von Seite 1

(kein Kannibale, versteht sich!).

Johannes 6,53-58 Da sagte Jesus zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes eßt und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch;

54 wer (dagegen) mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.

55 Denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein Blut ist wahrer Trank.

56 Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.

57 Wie mich mein Vater, der das Leben in sich trägt, gesandt hat und ich Leben in mir trage um des Vaters willen, so wird auch der, welcher mich ißt, das Leben haben um meinetwillen.

58 Von solcher Beschaffenheit ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; es ist nicht von der Art, wie die Väter es gegessen haben und gestorben sind; nein, wer dieses Brot ißt, wird leben in Ewigkeit.“

Und genau in diesem Zusammenhang erklärt Yeshua zuvor:

Johannes 6,26 „Wahrlich, wahrlich ich sage euch: **Ihr sucht mich nicht deshalb**, weil ihr Wunderzeichen gesehen, **sondern** weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid.“

„27 „Verschafft euch doch nicht die Speise, die vergänglich ist, sondern die Speise, die für das (oder: bis ins) ewige Leben vorhält und die der Menschensohn euch geben wird; denn diesen hat Gott der Vater besiegelt (d.h. beglaubigt).“

Johannes 6,53 Da sagte Yeshua zu ihnen: „Wahrlich,

wahrlich ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes eßt und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch.

Johannes 6,62 „Wie nun (wird es sein), wenn ihr den Menschensohn dahin auffahren seht, wo er vordem war?“

Die Nahrung („Brotessen“), das Brot, das dieser Mensch ihnen gab, waren die Worte Gottes, "sie werden alle von Gott gelehrt werden" (Joh 6,45). Wenn Jesus das Wort "Ich" wie in "**Ich bin das Brot**" verwendet, bezieht er sich auf sich selbst als Mensch, als Menschensohn aus Fleisch und Blut. (Vgl. *Messias, der Sohn Davids, Sohn des Menschen.*)

Johannes 6,45 Es steht ja bei den Propheten geschrieben (Jesaja 54,13): „Sie werden alle von Gott gelehrt (oder: unterwiesen) sein.< Jeder, der (es) vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir.“

Der trinitarische Anspruch kann sein eigenes Dilemma nicht lösen.

Das Brot, das (1) vom Himmel herabkommt und (2) der Welt Leben gibt, **ist sein, Yeshuas, Fleisch und Blut?!**

Analyse der Fakten

1. Das Brot Gottes, das Brot des Lebens

In den heiligen Schriften ist das **Brot Gottes**, oder **das Brot des Lebens, Gottes Wort**.

Als Yeshua zum Beispiel versucht wurde, Steine in Brot zu verwandeln, antwortete er:

Matthäus 4,4 ... „Es steht geschrieben (5 Mose 8,3):

>Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern **von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ergeht.**<“

In Gottes Wort ist das Leben. Wir konsumieren

(essen) dieses Brot, indem wir es tun, das heißt, **wir verdauen Gottes Wort, indem wir sein Wort tun.**

Im Volksmund reden wir oft von einem "**Buch verschlingen**".

Yeshua verzehrte und verdaute das Brot Gottes (Wort), und es war seine Nahrung für das ewige Leben. (Vgl. *Johannes 12,49-50.*) Siehe seine Umwandlung in der Auferstehung im neuen Leib, in den neuen **unsterblichen Geistesleib!**

Johannes 4,34 »Meine Speise ist die, daß ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollende.

Johannes 12,49 „Denn ich habe nicht von mir selbst aus geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir Auftrag gegeben, was ich sagen und was ich reden soll,

50 und ich weiß, daß sein Auftrag ewiges Leben bedeutet. **Was ich also rede, das rede ich so, wie der Vater es mir gesagt hat.**“

In ähnlicher Weise sagt er diesen Juden, dass sie **sein Fleisch essen müssen**. Er sagt ihnen, sie müssen **das Wort Gottes tun**, das er verkörpert; **Sie müssen wie Jesus werden und ihm nachfolgen**, denn ihm zu folgen bedeutet, dem Wort Gottes des Vaters zu gehorchen.

In *Matthäus 4,4* zitierte Jesus aus dem *Deuteronomium*. Beachten wir genau, was im *Deuteronomium* im Vergleich zu seiner Lehre in *Johannes 6* steht:

5 Mose 8,2 Und du sollst des ganzen Weges gedenken, den der HERR, dein Gott, dich nun vierzig Jahre lang in der Wüste hat wandern lassen, um dich

>Fortsetzung auf Seite 3





Wir haben (es) gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben!

Aus 1 Johannes 1,2

>Fortsetzung von Seite 2

demütig zu machen und dich zu erproben, damit er erkenne, wie es um dein Herz (= mit deiner Gesinnung) steht, ob du nämlich seine Gebote halten wirst oder nicht.

3 So demütigte er dich denn und ließ dich Hunger leiden; dann aber **speiste er dich wieder mit dem Manna**, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, **um dich zu der Erkenntnis zu führen, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern daß der Mensch von allem lebt, was vom Mund des YHWH ausgeht.**

Johannes 6,31 „Unsere Väter haben das Manna in der Wüste zu essen bekommen, wie geschrieben steht (2 Mose 16,4,14; Psalm 78,24): »Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen.«“

32 Da sagte Yeshua zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Himmelsbrot gegeben, sondern **mein Vater gibt euch das wahre Himmelsbrot;**

33 denn das Brot Gottes ist das, welches (oder: der, welcher) aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.“

34 Da riefen sie ihm zu: „Herr, **gib uns dieses Brot allezeit!**“

Das Brot Gottes ist das Wort Gottes und wir **essen** oder konsumieren dieses Brot, indem wir es tun. **Yeshua hielt das Wort seines Vaters (Joh 8,55)** und verzehrte das Brot Gottes auf diese Weise. Und dies ist der Grund, warum er sagt: **„Meine Speise ist die, daß ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollende.“** Johannes 4,34.

Wie mich mein Vater, der das Leben in sich trägt, gesandt hat und ich Leben in mir trage um

des Vaters willen, welcher mich ißt, wird das Leben haben um meinetwillen. Johannes 6,57
Yeshua hatte sie gerade gelehrt, **für das Brot zu arbeiten, das Brot das zum ewigen Leben führt** Johannes 6,27.

Den Willen Gottes, **sein Wort tun, gibt uns das ewige Leben** Matthäus 7,21-27; 1 John 2,17.

Als die Jünger nach Brot fragten, sagte Jesus: **„Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk (in Arbeit) zu Ende zu bringen.“**

Und aus demselben Grund sagte er: „.... **Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben,**

Wie mich mein Vater, der das Leben in sich trägt, gesandt hat und ich Leben in mir trage um des Vaters willen, **welcher mich ißt, wird das Leben haben um meinetwillen.**“ Johannes 6,56-57.

Wir müssen essen, um zu leben, also essen wir auch Brot, Brot das uns Leben gibt. Aber wenn wir das ewige Leben wollen, müssen wir **Gottes Brot essen**. Dieses **Brot essen heißt, den Willen des Vaters tun** Johannes 6,27.

Yeshuas Speise war, den Willen des Vaters zu tun. Aus diesem Grund sagte er: **„Ich trage Leben in mir, um des Vaters willen, (ich lebe wegen dem Vater).“**

Später sagte er zu seinen Jüngern: **„So wie der Vater mich gesandt hat, sende ich auch euch.“** Johannes 20,21.

Und so tat er mit ihnen:
Nach diesen Worten hauchte er sie an und sagte zu ihnen: »Empfanget heiligen Geist! Johannes 20,22.

Der Geist war auf Jesus herabgestiegen und der Vater blieb in ihm: „... **der Vater, der dauernd in mir ist, der tut seine Werke...**“ Johannes 14,10.

Wie der Vater Yeshua gesandt hatte, und es seine Speise war, den Willen seines Vaters zu tun, und er wegen dem Vater lebte, so sandte Yeshua seine Jünger und sie lebten wegen ihm. Yeshua der in ihnen bleibt! **Er, der YHWH's Wort im Fleisch wurde.**

Johannes 1,4 **In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.**

1 Johannes 1,1 **Was von Anfang an da war (= gewesen ist), was wir gehört, was wir mit unsern (eigenen) Augen gesehen, was wir beschaut und unsere Hände betastet haben, (nämlich) vom Wort des Lebens, –**

2 und (= ja) das Leben ist offenbar (= sichtbar) geworden, und wir haben (es) gesehen und bezeugen und **verkündigen euch das ewige Leben**, das beim Vater war und uns offenbar (= sichtbar) geworden ist.

2. Das Brot ist sein Fleisch

Während dieser Lehre bezog sich Jesus auf das Essen seines Fleisches.

Er sagte sogar, dass sein Fleisch wahre Speise sei und wenn du sein Fleisch nicht isst, hast du kein Leben in dir. Aber lass uns wirklich gut verstehen, dass das Wort Gottes, das uns das Leben gibt, Fleisch geworden ist. Daher war Gottes Wort zum Fleisch Yeshua geworden. Sein Fleisch zu essen, würde bedeuten, Gottes Wort zu verspeisen. **Wie konsumieren wir Gottes Wort?** Indem wir (ich) **es tue**. Worüber Jesus hier wirklich spricht, ähnelt

>Fortsetzung auf Seite 4





>Fortsetzung von Seite 3

dem, was Paulus über die Anpassung an das Bild des Sohnes Gottes sagt:

Philipper 3,10 Denn ich möchte ihn erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Teilnahme an seinen Leiden, indem ich seinem Tode gleichgestaltet werde.

11 ob ich wohl zur Auferstehung aus den Toten gelangen möchte (oder: könnte).

2. Korinther 3,17 Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

18 Wir alle aber, die wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegeln (oder: sich in uns spiegeln lassen), werden dadurch in das gleiche Bild (oder: in sein Ebenbild) umgestaltet von Herrlichkeit zu Herrlichkeit (= von einer Herrlichkeit zur anderen), wie das (oder: da es ja) vom Herrn des Geistes geschieht.

Johannes 6,63 Der Geist ist es, der das Leben schafft, das Fleisch hilft nichts; die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.

Die Worte, die Yeshua sprach, waren Geist und lebenspendend.

Yeshua erinnert uns im Johannesevangelium oft daran, dass er die Worte YHWH's, des Vaters, gesprochen hat. Beachten wir, was er in dieser Lehre gesagt hatte: *"Sie werden alle von Gott gelehrt werden."* Diesen Juden wurde in diesem Moment YHWH der Vater beigebracht. Aber **das Wort Gottes, das wir tun müssen, gibt uns Leben**; dies ist das Brot Gottes, durch das der Mensch das ewige Leben hat.

Yeshuas Sprache über das Essen seines Fleisches erinnert uns daran, dass wir Gottes Brot ein-

nehmen müssen - **ES TUN! - das Wort.**

Sein Wort zeugt in uns ewiges Leben (zoe), indem wir es tatsächlich tun. Das Wort wurde zu dem Fleisch, das Yeshua genannt wurde, weil er das Wort seines Vaters hielt und die Verkörperung von Gottes Wort, dem Brot Gottes, wurde. Da Jesus die fleischliche Verkörperung von Gottes Wort ist (weil er es befolgt hat), konsumieren wir Gottes Wort, indem wir Jesus nachfolgen und ihm gleichgestaltet werden, das heißt, seinen Willen, sein Wort tun.

3. Der Prophet

Im hebräischen und griechischen Denken sind "Atem" und "Geist" fast synonym.

Der Mensch soll nicht nur vom Brot leben, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. Wenn wir sprechen, wird unser Wort im Geist unseres Mundes, unseres Atems mit- oder ausgetragen. Ebenso wird Gottes Wort im Heiligen Geist mitgetragen, der auf seine Propheten herabsteigt. Das Wort Gottes kam zu Yeshua, als der Geist Gottes auf ihn herabkam, als er am Jordan von Johannes getauft worden war. Erinnern wir uns jetzt daran, wie Yeshua sich selbst offenbarte, indem er sagte, dass es der Geist ist, der uns dieses Leben gibt, von dem er in *Johannes 6* spricht.

Yeshua hatte die Brote vervielfacht. Danach erklären die Menschen, dass **er der Prophet sei**, der in die Welt kam (*Joh 6,14*). Ein Prophet war jemand, der Gottes Wort sprach und diese Botschaft an Gottes Volk übermittelte.

Er sprach Gottes Wort, wie der Geist über ihn kam und ihm dieses Wort mitteilte. In gleicher Weise

kam das Wort Gottes zu Yeshua, als der Geist bei seiner Taufe vom Himmel auf ihn herabkam. Yeshua hielt das Wort seines Vaters immer (*8,55*). Yeshua ist der verheißene Prophet (*Joh 1,45; 6,14; Deut 18,15-19*). Er war der versprochene **Messias**. In dieser Hinsicht war Jesus anders als alle anderen Propheten, die ihm vorausgingen. Die großen Propheten der alten Zeit übermittelten einfach eine Nachricht über etwas anderes. Aber Yeshua war die Botschaft selber. Er musste der verheißene Prophet werden, der vorhergesagt worden war. YHWH's (Gottes) Wort war bereits gesprochen worden, als YHWH das Versprechen gab. Jetzt musste Yeshua die Manifestation der Verheißung werden. Er war nicht nur ein Prophet, der über andere Dinge sprach, wie die anderen Propheten es getan hatten. Yeshua musste die erfüllte Manifestation der früheren Verheißungen YHWH's sein. Er musste der Zeuge dieses Wortes YHWH's (Gottes) werden. Er war "der Prophet, der in die Welt kam". **Yeshua sollte Gottes Verheißungswort werden.**

4. Du bist, was du isst

Wenn wir eine Scheibe Brot essen, wird diese Substanz in uns umgewandelt in die unsere. Das Brot wird wie wir und wir wie das Brot.

Yeshua, ein Mann aus Fleisch und Blut, wurde das Wort seines Vaters und das Wort wurde in ihm zu einem Mann aus Fleisch und Blut. Dieses Wort, das Leben gibt, ist im Geist aus dem Himmel herabgestiegen. Vom Geist geführt zu werden, um Gottes Wort, sein Brot zu tun, ist wie und wo das ewige Leben gefunden wird (*Joh 17,3*).

>Fortsetzung auf Seite 5





>Fortsetzung von Seite 4

Da Yeshua die fleischliche Verkörperung dieses Wortes - und dieses Wort in dem, als Yeshua bekannten Fleisch verkörpert wurde, konnte der Mensch Yeshua zwei Dinge sagen: (1) *Ich bin vom Himmel herabgestiegen* und (2) *das Brot, das der Welt das Leben gibt, ist mein Fleisch*.

Er, dieses Fleisch, ward nun das Wort, das im Geist vom Himmel auf ihn herabgestiegen ist. (Niemand wird wohl in Yeshuas Lehre vom "Fleischessen" einen Bezug zum Kannibalismus sehen.)

Das Wort, das zu Jesus herabkam, wurde in ihm zu Fleisch. Es wurde er, weil er immer den Willen seines Vaters tat. *Joh 6,38*.

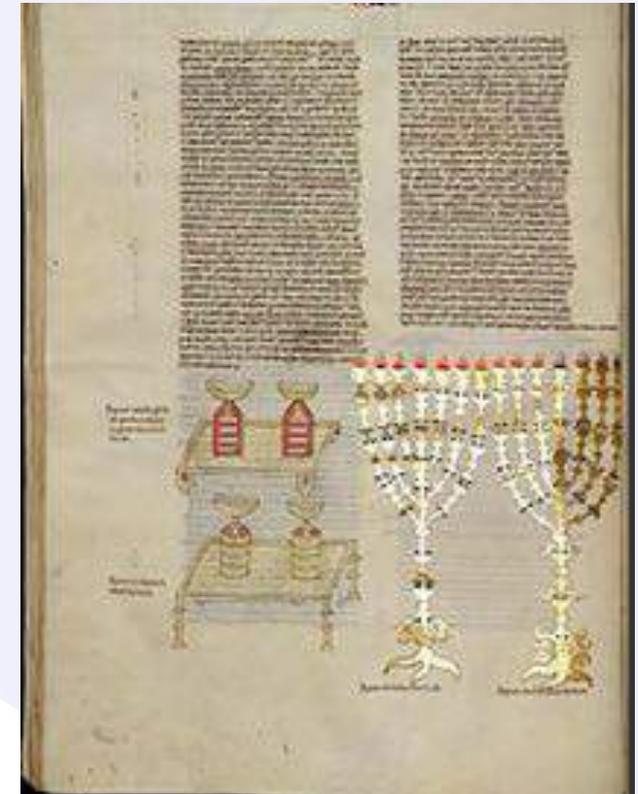
YHWH's Wort teilt Seinen Willen mit. Weil dieses Fleisch mit dem Namen Yeshua immer den Willen seines Vaters tat, wurde dieses Wort zu ihm. Er war die Manifestation des Willens YHWH's (Gottes), seines Vaters, in allem, was er sagte und tat. **Er war die Manifestation von Gottes Wort in Wort und Tat.** Weil er immer gehorchte, stellte er das Wort Gottes körperlich beispielhaft und perfekt dar. Auf diese Weise wurde das Wort Fleisch. (Vgl. *Genesis Schöpfung: YHWH sprach und es wurde...*)

Das Fleisch **Yeshua IST, was das Wort ihn genannt hat** zu sein. Und **aus diesem Grund konnte er sagen:** *"Ich bin vom Himmel herabgekommen."*

Das Wort, das im Geist aus dem Himmel herabstieg, wurde dieses Fleisch Yeshua, weil er alles sagte und tat, wozu dieses Wort ihn berufen hatte, **zu tun und zu sein**. Aus diesem Grund war er **das Wort des Vaters, das im Geist vom Himmel auf Jesus herabstieg**.

Fazit

Die zusammenhängenden Tatsachen im Johannesevangelium sagen uns, dass das Brot YHWH,s (Gottes) die Worte sind, die dieser fleischliche Mensch gesprochen hat und die Leben geben. Dies(er) ist das Wort YHWH,s (Gottes), das er im Geist empfangen und durch Gehorsam verkörpert hat. Das Wort YHWH's wurde Fleisch. Wenn wird dieses Brot verzehren, indem wir das Wort tun, so wird uns das ewige Leben geschenkt. Yeshuas Speise war, den Willen des Vaters zu erfüllen, und aus diesem Grund sagte er, er lebe wegen seines Vaters. Er behielt das Wort seines Vaters und wurde deshalb zur fleischlichen Verkörperung des Wortes Gottes, das im Geist aus dem Himmel herabkam. Er hatte Gottes Wort einverleibt, und dieses Brot wurde er und er wurde es. Aus diesem Grund konnte Yeshua das Brot, das aus dem Himmel herabsteigt, als sein Fleisch identifizieren. Wenn er also sagt: *"Ich bin vom Himmel herabgestiegen"*, bezieht er sich auf **menschliches Fleisch, das mit Gottes Wort eins geworden ist**, so wie er später in Bezug auf sein menschliches Fleisch sagt: *"DAS ist das Brot, das vom Himmel herabgestiegen ist; nicht wie die Väter gegessen haben und gestorben sind, sondern wer dieses Brot isst, der wird ewig leben."* Er bezieht sich auf sich selbst als ein Mensch aus Fleisch, **Fleisch, das die Verkörperung von Gottes Wort geworden ist**, das im Geist am Jordan auf ihn herabgestiegen ist, das Brot Gottes, das seine Speise war, das heißt, um das Werk seines Vaters zu vollenden.



Wichtig:

Wir sollen erkennen, dass Johannes möchte, dass wir diese Dinge wissen, damit wir nicht in den antichristlichen Irrtum von

1 Johannes 4,2 **fallen**.

Daran könnt ihr den Geist Gottes erkennen: Jeder Geist, der da bekennt, daß Yeshua der im Fleisch gekommene Messias ist, der ist aus Gott.

